

SWR2 Zeitwort

31.12.1995:

Francois Mitterand genießt Fettammern in Armagnac

Von Pia Fruth

Sendung: 31.12.2020

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2020

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autorin:

Am 31. Dezember 1995 rollen schwere Limousinen der französischen Haute Volée zu einem versteckt gelegenen Hofgut an der französischen Atlantikküste. Die dreißig engsten Freunde des ehemaligen Staatspräsidenten Francois Mitterand geben sich ein Stelldichein zum Silvesterdiner. Der schwer krebserkrankte Mitterand weiß, dass er nur noch wenige Tage zu leben hat. Und so wie er sein öffentliches Leben sorgfältig gestaltet hat, bereitet er nun auch seinen Abschied vor, erklärt der Romanist und Historiker Clemens Klünemann:

O-Ton von Clemens Klünemann:

Das gehört alles mit zur Selbstinszenierung von Mitterand, der sich auch da als derjenige, der aus dem Zentrum des Landes, aus dem ländlichen Frankreich kommende, inszenieren wollte, und inszeniert hat. Mit großem Erfolg inszeniert hat.

Autorin:

In einem Interview kurz vor der denkwürdigen Silvesternacht hatte der Sozialist Mitterand selbstbewusst erklärt: Mit ihm trete Frankreichs letzter großer Staatsmann von der politischen Bühne ab. Nach seinem Tod werde es an der Spitze der Nation nur noch Bürokraten und Buchhalter geben.

O-Ton von Clemens Klünemann:

Also das ist so die Quintessenz dieser präsidentalen Selbsteinschätzung: Nach mir – was wollen die denn eigentlich wirklich tatsächlich darstellen? Sie haben gar nicht wirklich diese Kämpfe und diese Zerrissenheit erlebt, die ich – Mitterand aus dem Jahrgang 1916 erlebt habe und erleben musste.

Autorin:

Mitterand begreift sich nach den stürmischen Jahren zwischen zweitem Weltkrieg, Inflation und deutsch-französischer Aussöhnung als letzten wahren Herrscher Frankreichs. Als einen, der das Land von der Scholle auf kennt und liebt. Dementsprechend „echt“ französisch will Mitterand nun seinen Lebensabend einläuten.

Auf seinem Landgut mitten im Wald am Silvesterabend 1995 werden Austern aufgetischt, Gänseleberpastete und erlesene französische Weine. Allerdings ist Mitterand bereits so geschwächt, dass er von der ersten Hälfte des Essens nicht viel mitbekommt. Er dämmert auf einer Chaiselongue im Speisezimmer dahin. Bis der Duft des Hauptgangs durch den Raum zieht: Der Küchenchef serviert 12 gebratene Ortolane – kleine Singvögel, Ammern, die in der Europäischen Gemeinschaft eigentlich unter Schutz stehen.

O-Ton von Clemens Klünemann:

Das war für Mitterand überhaupt kein Thema. Ich bin fest davon überzeugt, dass er sich darüber nie Gedanken gemacht hat. Und wenn er darauf angesprochen worden wäre, dann hätte er das mit einem müden Lächeln abgetan und hätte gesagt: Was stellen Sie mir für eine absurde Frage?

Autorin:

Mitterand weiß sich in bester Gesellschaft: Seit Jahrhunderten verspeisen die Mächtigen der Welt an Festtagen Ortolane: Kaiser und Könige, Päpste und Zaren. Die kleinen Vögel werden zunächst gefangen und gemästet. Dann in Armagnac ertränkt, gebraten und schließlich mit einem einzigen Happes zerkaut und geschluckt. Mitterand beherrscht das Ritual aus dem effeff. Bevor er beginnt, den Vogel in seinem Mund zu zerkauen, legt er sich eine große weiße Stoffserviette über den Kopf. Um die Aromen besser zu schmecken. Aber auch aus Rücksicht auf die Tischgenossen.

O-Ton von Clemens Klünemann:

So gut das schmecken mag, so wenig scheint es unter ästhetischen Gesichtspunkten für die mit am Tisch Sitzenden zu sein. Also eine sehr merkwürdig bizarr-archaische Form zu essen.

Musik:**Autorin:**

Wenige Tage nach dem Silvesterdiner – am 8. Januar 1996 - stirbt Francois Mitterand. Am 11. Januar nimmt die Welt mit großem Pomp Abschied. Unter den Trauergästen sind über 60 Staatsoberhäupter der ganzen Welt. Im Magen des verstorbenen Ex-Präsidenten nach zwei gebratenen Ortolanen – nichts mehr.